

75. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 6. MÄRZ 2018

Veranstalter zufrieden

Die Jubiläums-Inferno-Rennen waren geprägt vom enormen Engagement aller Helferinnen und Helfer, einer einzigartigen Stimmung, dem neuen Teamrennen und herausfordernden Wetterbedingungen.

Die Organisatoren der 75. Ausgabe des Internationalen Inferno-Rennens sind zufrieden mit der Austragung Mitte Januar, wie diese in einer Mitteilung schreiben. Die Neuerungen sowie der Sir Arnold Lunn Cup und die veränderten Start- und Zielbereiche fanden bei den Organisatoren und Teilnehmern grossen Anklang. «Auch die neue Streckenführung oberhalb des Palace Mürren Hotels hat Abwechslung in die Dorfstrasse gebracht», heisst es in der Mitteilung weiter.

Vor dem Langlaufrennen musste viel Schnee auf die Dorfstrasse eingeführt werden, um den Athleten eine kompakte, gute Langlaufstrecke bieten zu können. Der Riesenslalom konnte traditionsgemäss auf der FIS-homologierten Rennpiste an der Winteregg ausgetragen werden. Trotz 500 Rennläufern kam es während des ganzen Riesenslaloms während viereinhalb Stunden zu keinem Rennunterbruch. Aufgrund der starken Winde und der akuten Lawinengefahr musste die Mannschafts-Abfahrt auf der Strecke Allmendhubel – Palace Run – Mürren ausgetragen werden.

Auch das 75. Inferno-Abfahrtsrennen konnte wetterbedingt nicht auf der Originalstrecke ausgetragen werden, sondern wurde auf der Strecke Allmendhubel – Palace Run – Mürren ausgetragen. 1709 Teilnehmer erreichten nach drei Kilometern das Ziel in Mürren.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 162704 6.3.2018 – 18.30 Uhr Autor/in: Pressedienst/Dennis Rhiel